

Brakeler Frauenwoche

500 Euro-Spende: Unterstützung für das Frauen- und Kinderschutzhaus im Kreis Höxter e. V.

Anfang März fanden in Brakel zahlreiche Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag statt. Sie wurden durch die städtische Gleichstellungsbeauftragte, Ulrike Nolte, und das Team der Jugendfreizeitstätte organisiert. Im Rahmen dieser

Veranstaltungsreihe wurde erstmalig auch ein Fotoshooting für Frauen und Mädchen angeboten. Der Spendenerlös in Höhe von 500 Euro konnte nun aktuell an den Förderverein des Frauen- und Kinderschutzhauses im Kreis Höxter e.V. übergeben werden.



Fotos: Claudia Warneke, Brakel

OKAL

Ausgezeichnete Häuser

www.okal.de



SEIT
1928

Beratung und Verkauf

Claudia Becker

Tel.: 05648 9637986

Mobil: 0170 6620770

claudia.becker@okal.de



WWK Kfz-Versicherung

WIR EBENEN DEN WEG FÜR
GÜNSTIGE BEITRÄGE

Wechseln Sie zu schnellem Service und starker Leistung.
Jetzt vergleichen und sparen! Wir beraten kostenlos, kompetent und kundenorientiert.
Erfahren auch Sie den Schutz der starken Gemeinschaft.



WWK Versicherungen

HVK HEILEMANN VERSICHERUNGSKONTOR GMBH

Am Kirchhof 5, 33034 Brakel-Siddessen

Telefon 05648 278, Fax 05648 573, kontakt@hvk-24.de, www.hvk-24.de



WWK

Eine starke Gemeinschaft



Wichtige Information:

Sperrung der Istruper Brücke über die Aa für den kompletten Personen- und Kraftfahrzeugverkehr

Ab Donnerstag, den 23. Mai, wird die Brücke über die Aa in Istrup für den kompletten Personen- und Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Grund dafür ist die Komplettsanierung der Aa-Brücke. Eine Umleitung für den

landwirtschaftlichen sowie den Pkw-Verkehr ist ausgeschildert. Für Fußgänger wird zur Querung der Aa eine Fußgängerbrücke errichtet. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis Mitte September 2024.

Der Friedhof in Bellersen:

Das Urnengrabfeld wurde neu gestaltet



(v.l.n.r.) Ingrid Heuchel, Johannes Rasche, Daniel Schmereim, Bürgermeister Hermann Temme, Jürgen Bröker. (Auf dem Foto fehlt Ewald Hanisch)
(Foto: Stadt Brakel)

Auf dem Friedhof in Bellersen wurde jetzt im Frühling eine neue zentrale Gedenkstätte mit einem angrenzenden Urnengrabfeld neu gestaltet. Aktuell sind 18 Grabstellen eingerichtet worden. Weitere 18 werden nach Bedarf folgen. Die Idee zum neuen Urnengrabfeld kam von den Bürgerinnen und Bürgern aus Bellersen. Der Bezirksausschuss Bellersen hatte die Anregung zur Neugestaltung an die Stadtverwaltung herangetragen. Das bestehende Feld unter einem Baum in Hanglage erschien nicht mehr geeignet, unter anderem war es nicht barrierefrei.

Gemeinsam mit dem städtischen Friedhofsamt sind die Pläne umgesetzt worden. Bürgermeister Hermann Temme, Daniel Schmereim, Ingrid Heuchel, Johannes

Rasche und Jürgen Bröker haben bei einem Ortstermin das neue Urnenfeld und die Gedenkstätte in Augenschein genommen. „Ich danke dem Bezirksausschuss Bellersen, Frau Heuchel und Herrn Rasche sehr herzlich dafür, dass sie sich tatkräftig für die Neugestaltung eingesetzt und eingebracht haben. Es ist wichtig, dass unsere Friedhöfe als Erinnerungsorte auf die Bedürfnisse der Angehörigen abgestimmt und deren Wünsche direkt aufgenommen werden“, lobte der Bürgermeister die Arbeit zum neuen Gedenkort.

Zum Hintergrund:

Bezirksausschussvorsitzender Ewald Hanisch, Bezirksverwaltungsstellenleiter Daniel Schmereim und die Bellerser Glaskünstlerin Ingrid

Heuchel, Kreativhof Bellersen, hatten in vielen Gesprächen und Ortsterminen Anregungen und Beispiele von anderen Friedhöfen diskutiert. Ingrid Heuchel hat für den Gedenkort den künstlerischen Grabstein ihrer Eltern für die Neugestaltung zur Verfügung gestellt. Zusammen mit Wolfgang Baum, Steinbildhauer aus Lichtenau, hat sie den Stein umgearbeitet. So wurden die Inschriften auf dem Stein entfernt und Verzierungen mit Glaselementen angebracht. Die Skulptur hat in der Mitte der Gedenkstätte ihren Platz gefunden. Die Stadt Brakel hat die Pflasterarbeiten umgesetzt.

Bezirksverwaltungsstellenleiter Daniel Schmereim hatte den Plan für die Neugestaltung erarbeitet. Im südöstlichen freien

Bereich auf dem Bellerser Friedhof sollte danach ein neues Urnengrabfeld mit leichter Begehrbarkeit auch für ältere und gehbehinderte Mitbürger entstehen. Außerdem sollte eine würdige Gedenkstätte mit hoher Aufenthaltsqualität integriert werden. Die Gedenkstätte ist auch für Menschen gedacht, deren Angehörige an einem anderen Ort bestattet sind. Die Ruhebänke, die Kerzenschale sowie die Platzhalterplatten wurden von Johannes Rasche gestiftet, dessen kürzlich verstorbene Ehefrau als erste auf dem neuen Urnenfeld bestattet wurde. „Zahlreiche Bellerser Bürger haben sich inzwischen positiv geäußert und von einer Bereicherung des Bellerser Friedhofs gesprochen“, so Ewald Hanisch.

Die Sommerferien stehen vor der Tür:

Ferien- und Gästeprogramm in Brakel

Am 8. Juli starten die Sommerferien: Sechs lange Wochen, in denen Schülerinnen und Schüler viel Zeit haben, das zu tun, worauf sie Lust haben. Verreisen, Ausflüge machen, sich mit Freundinnen und Freunden treffen, ins schöne Brakeler Sommerbad gehen, Sport machen, lesen - alles wozu im Schulalltag nicht ganz so viel Zeit bleibt. Damit keine Langeweile aufkommt, wird in Brakel wieder ein tolles Ferien- und Gästeprogramm angeboten. Viele Vereine und Institutionen haben sich beteiligt und ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Das Programm wird ab Montag, den 3. Juni, als Broschüre im Stadtgebiet ausgelegt.

Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich. Anmeldungen sind ab Montag, **17. Juni 2024**, in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr **persönlich in der Jugendfreizeitstätte**, Heilige Seele 1, mit dem ausgefüllten Anmeldeformular möglich.



Mit dem abwechslungsreichen Ferien- und Gästeprogramm kommt keine Langeweile auf.
(Foto: Matthias Groppe)

Ab Dienstag, **18. Juni 2024**, nimmt das **Bürgerbüro** der Stadt Brakel, Verwaltungsnebenstelle,

Am Markt 6 in Brakel die Anmeldungen entgegen. Bitte bringen Sie unbedingt das ausgefüllte

Anmeldeformular mit. Weitere Informationen gibt es auf: www.brakel.de/ferienprogramm.

Vereine und Institutionen können sich beteiligen:

„Stadtstrand 2024“ auf dem Marktplatz in Brakel

Der „Stadtstrand“ in Brakel hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil des Brakeler Veranstaltungskalenders entwickelt. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz der vergangenen Jahre bietet die Stadt auch in diesem Jahr wieder einen „Stadtstrand“ in der Zeit vom 16. August bis zum 29. September an. Bürgermeister Hermann Temme lädt alle Brakeler Vereine und Institutionen herzlich ein, sich am Programm zu beteiligen und die Aktionsfläche zu nutzen.

„Der Stadtstrand ist ein innovatives Projekt, das in den vergangenen Jahren viele Bürger und Gäste unserer Stadt mit einem bunten Programm auf den Marktplatz erfreut hat. Wir hoffen, dass der Strand auch in diesem Jahr rege genutzt wird“, so Hermann Temme. Für die Planung des Aktionszeitraums bittet das Organisationsteam der Stadt



Sandige Aktionsfläche mit Beachatmosphäre: Der Stadtstrand in Brakel

um eine kurze Anmeldung mit einer Anfrage für einen gewünschten

Termin per E-Mail an: stadtstrand@brakel.de.

Informationen finden Sie auf www.brakel.de/stadtstrand.

Brakeler Frauenwoche

500 Euro-Spende: Unterstützung für das Frauen- und Kinderschutzhhaus im Kreis Höxter e. V.

Anfang März fanden in Brakel zahlreiche Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag statt. Sie wurden durch die städtische Gleichstellungsbeauftragte, Ulrike Nolte, und das Team der Jugendfreizeitstätte organisiert. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wurde erstmalig auch ein Fotoshooting für Frauen und Mädchen angeboten. Der Spendenerlös in Höhe von 500 Euro konnte nun aktuell an den Förderverein des Frauen- und Kinderschutzhauses im Kreis Höxter e.V. übergeben werden. „Uns kam seinerzeit die Idee, ein Fotoshooting für Frauen und Mädchen auf Spendenbasis anzubieten. Wir wollten den Teilnehmerinnen einerseits unvergessliche Fotoerinnerungen anbieten und darüber hinaus eine Unterstützung für Frauen in Notsituationen ermöglichen“, so die Gleichstellungsbeauftragte. Die Resonanz sei enorm gewesen und die vorhandenen Termine schnell vergeben. Ein besonderer Dank gelte in diesem Zusammenhang der Fotografin Claudia Warneke, die diese Aktion ermöglicht und mit vielen schönen Fotos bereichert habe, betonte Ulrike Nolte. „Ich halte gern die Emotionen und das Zusammenleben von Menschen mit meiner Kamera fest“, so Claudia Warneke, die bereits seit 2010 als Fotografin tätig ist. „Meist fertigen die Mütter die Urlaubs- und Familienfotos“, weiß die Fotografin, daher sei es schön gewesen, mal nur die Frauen in Szene setzen zu können. Neben den vielen interessanten Begegnungen an diesem



Eine gelungene Aktion „von Frauen für Frauen“: (von links) Ulrike Nolte, Dagmar Hensler, Hedwig Mellwig, Ninja Bröker und Claudia Warneke bei der Spendenübergabe.

Tag, habe sie sich sehr über das positive Feedback der Teilnehmerinnen gefreut. Ninja Bröker von der Jugendfreizeitstätte erklärte: „Wir wollten gerne Frauen unterstützen, die Gewalt erfahren haben und in ein geregeltes Leben zurückkehren möchten“, daher sei auch schnell die Entscheidung gefallen, den Förderverein des Frauen- und Kinderschutzhauses unterstützen zu wollen. Den Organisatorinnen war es ein Anliegen, vor Ort zu helfen und eine Aktion von Frauen für Frauen verwirklichen zu können. „Wir freuen uns über die heutige und natürlich jede weitere Spende für die Bewohnerinnen und ihre Kinder“, bedankte sich die Vereinsvorsitzende, Hedwig Mellwig. Der Verein sei immer auf finanzielle Hilfe ange-

wiesen, denn gerade Reparaturen und Neubeschaffungen werden permanent notwendig. Die dauerhafte Unterstützung könne zudem durch eine Mitgliedschaft im Förderverein gesichert werden und den Fortbestand des Hauses auch zukünftig sichern, so der Wunsch der Vorsitzenden. „Es fehlt den Frauen oft an den alltäglichen Dingen des Lebens“, berichtete Dagmar Hensler, Leiterin des Schutzhauses. „Wenn sie in unserer Einrichtung ankommen, haben sie meist nur eine Handtasche und die Kleidung bei sich, die sie tragen. Lebensmittel, Kulturartikel, besondere Babynahrung und Erstausrüstung für Kinder werden notwendig. Das Frauen- und Kinderschutzhhaus ist rund um die Uhr erreichbar,

Frauen wird unter der Telefonnummer 0171 54 301 55 entsprechende Hilfe angeboten.

Zum Hintergrund:

Der Förderverein des Frauen- und Kinderschutzhauses im Kreis Höxter e.V. gründete sich 1998 vor dem Hintergrund, schutzbedürftigen Frauen mit ihren Kindern zu helfen und sie auf dem Weg in ein neues gewaltfreies Leben zu unterstützen. Ziel des Vereins ist es, den Fortbestand des Frauen- und Kinderschutzhauses dauerhaft ideell und auch finanziell zu unterstützen. Jede Unterstützung hilft - ob als Mitglied oder durch Spenden. Förderverein des Frauen- und Kinderschutzhauses im Kreis Höxter e. V. IBAN: DE 53 4725 1550 0003 0307 80 BIC: WELADED1HXB

Allen Teilnehmerinnen ein herzliches Dankeschön.
Weitere Fotos auf www.brakel.de/gleichstellung (Fotos: Claudia Warneke).





ENDE IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Hospizgruppe Brakel e.V.: Neuer Vorstand gewählt

Der Vorstand der Hospizgruppe Brakel e.V. hat sich neu aufgestellt: In der Mitgliederversammlung der Hospizgruppe Brakel e.V. vom 14. Mai wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die bisherige Vorstandsvorsitzende, Frau Ingrid Kappenberg, trat nicht mehr an. Ihr wurde für ihre Dienste herzlich gedankt. Ihre Position nimmt nun Frau Daniela Nowak-Henkel ein. Ihr zur Seite stehen in den Vorstandsämtern Dr. Peter Kleine als neuer 2. Vorsitzender, Herr Hermann Köhne als Kassierer und Frau Sigrid Hermes als neue Schriftführerin. Der neue Vorstand sieht - wie der frühere - seine Aufgaben darin, Menschen, die in

außergewöhnlichen Belastungssituationen sind, nicht allein zu lassen, zu begleiten und zu beraten. Der Verein begleitet Sterbende und deren Angehörige. Er bietet ihnen Unterstützung, Hilfe und Betreuung an. Das Angebot beinhaltet Einzelgespräche und geschlossene Gesprächskreise für Hinterbliebene in ihren Trauerprozessen sowie die wertvolle Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Trauergruppe „Regenbogen“. Für diese Angebote der Hospizgruppe Brakel e.V. stehen ausgebildete Trauerbegleiter zur Verfügung. Darüber hinaus werden Befähigungskurse zum Hospizbegleiter durchgeführt.



Der neue Vorstand: (v.l.) Hermann Köhne, Sigrid Hermes, Daniela Nowak-Henkel, Dr. Peter Kleine

Hunger auf Eis?

Am Sonntag, 21. Juli, ab 14 Uhr, starten die Frauen der Schiessgruppe der St. Hubertus Bruderschaft Siddessen an der Kirche ihren Eisverkauf. Direkt am schönen Radweg R 51, auf dem die wundervollen Themenrouten wie der Netheradweg, die Kloster Garten Route und die Kulturland Genuss-Tour „Feine Früchte“ liegen, können sie in Ruhe und in

geselliger Runde auf dem Kirchplatz ein Eis genießen, frisch gebackene Waffeln mit heißen Kirschen und/oder ein kühles Getränk zu sich nehmen. Machen Sie eine Radtour und unterstützen Sie unsere Spendenaktion „Kronkorken statt Sektkorken“. Der Erlös wird zu 100 Prozent der Von-Galen-Schule in Frohnhausen gespendet. Wir sehen uns.

Kronkorken sammeln für den guten Zweck

Sankt-Hubertus-Schützenbruderschaft Siddessen e.V.

Liebe Helferinnen, liebe Helfer, da wir viele positive Rückantworten aufgrund unserer Kronkorken-Sammelaktion bekommen haben, geht die Aktion weiter. Diesmal unter dem Motto „Kronkorken statt Sektkorken“, werden wir, die Frauen der Schießgruppe des Schützenvereins St. Hubertus Siddessen, den Erlös zu 100 Prozent der Von-Galen-Schule in Frohnhausen spenden. Hierbei handelt es sich um eine private Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Die Schüler/-innen

benötigen aufgrund ihrer besonderen Voraussetzungen spezielle Bedingungen, um optimal gefördert werden zu können. Leider reichen öffentliche Mittel häufig nicht aus, um diese zu schaffen. Also anstatt eure Kronkorken in den Müll zu werfen, könnt ihr diese sammeln und bei Eva Götz, Schulbrede 16, Siddessen abgeben. Jeder Kronkorken ist bares Geld und kommt den Schüler/-innen zu Gute. Jeder kann einen kleinen Teil dazu beitragen. Vielen Dank für eure Mithilfe! Diese Aktion geht bis zum 1. Januar 2025.



Neue Therapiepraxis in der Alten Töpferei

Mechthild Niedermeyer aus Alhausen ist Heilpraktikerin für Psychotherapie. Bei einem Tag der offenen Tür am 23. Juni stellt sie ihre Arbeit vor.



Heilpraktikerin für Psychotherapie Mechthild Niedermeyer betreibt in Alhausen die Praxis „Konzeptfrei“.

Alhausen. Die Alte Töpferei ist ein markantes Gebäude im Zentrum von Bad Driburg-Alhausen. In dem historischen Bauernhaus betreibt die Heilpraktikerin für Psychotherapie, Mechthild Niedermeyer die Therapiepraxis Konzeptfrei. Dort bietet Mechthild Niedermeyer Kunsttherapie, Systemische Therapie, Familienaufstellung und Hypnose an. „Mein Anliegen ist es, Menschen in ihrer Entwicklungsarbeit durch Selbsterfahrung und Gespräch zu begleiten. Das Ziel ist es, Selbstfürsorge zu erlangen, Blockaden zu lösen und den Fokus auf das eigene Potenzial zu richten“, erklärt Mechthild Niedermeyer. Dazu verwendet die Heilpraktikerin Techniken der Kunsttherapie, der Familienaufstellung, sowie der Hypnose und Rückführung.

Wie diese Arbeit konkret aussehen kann, erläutert die Therapeutin am Sonntag, 23. Juni, von 11 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten ihrer Praxis „Konzeptfrei“ im Weberring 48 in Bad Driburg-Alhausen. Bei dem Tag der offenen Tür ist auch die ausgebildete Qigong-Kursleiterin und Meditations- und Entspannungspädagogin Bibianna Müller dabei, die ebenfalls in den Konzeptfrei-Räumlichkeiten Workshops und Seminare anbietet. Praxisbetreiberin Mechthild Niedermeyer stammt aus Alhausen und ist gelernte Krankenschwester mit Fortbildung zur Palliativschwester. „Seit 2015 bilde ich mich kontinuierlich weiter, erst in Systemischer Therapie und Familienaufstellung, anschließend ab 2018 in Kunsttherapie und zuletzt in Hypnose und Rückführung“, erklärt Mechthild Niedermeyer. Die Therapeutin war



Im markanten Gebäude der Alten Töpferei in der Ortsmitte von Alhausen betreibt die Heilpraktikerin für Psychotherapie Mechthild Niedermeyer ihre Praxis.

unter anderem sieben Jahre lang in Hamburg tätig. Seit 1997 lebt die Familie jedoch wieder in Alhausen. Mechthild Niedermeyer arbeitet als Kunsttherapeutin in einer Reha-Klinik für Psychosomatik und Entwöhnung. Darüber hinaus arbeitet sie freiberuflich als Heilpraktikerin für Psychotherapie in ihrer eigenen Praxis in Alhausen.

Dort bietet sie auch regelmäßig für die Volkshochschule Seminare für intuitive Malerei an. Ausführliche Informationen über Mechthild Niedermeyer und die Arbeit ihrer Therapiepraxis in Alhausen gibt es auf ihrer Homepage (heilpraktikerin-psychotherapie-niedermeyer.de).



Bei der Kunsttherapie nutzt Mechthild Niedermeyer das Gespräch und den Ausdruck über Farbe und Form.

TAG DER OFFENEN TÜR
SONNTAG, 23. JUNI 2024
11 - 17 UHR

HEILPRAKTIKERIN
FÜR PSYCHOTHERAPIE


Konzept Frei

MECHTHILD NIERDERMEYER

KUNSTTHERAPIE
SYSTEMISCHE THERAPIE
Familienaufstellungen
HYPNOSE

Weberring 48 · 33014 Bad Driburg-Alhausen · M. 01520-9204751
info@praxis-konzeptfrei.de · www.praxis-konzeptfrei.de

Hauptgewinn geht nach Dringenberg

Jürgen und Dorothea Falke freuen sich über einen Strandkorb aus dem Okal-Gewinnspiel.



Dorothea und Jürgen Falke freuen sich über den Hauptgewinn mit Okal-Verkaufsleiterin Claudia Becker.

Dringenberg. Anlässlich des 95-jährigen Bestehens, das die Okal Haus GmbH im zurückliegenden Jahr gefeiert hat, wurden jetzt die Hauptgewinne gezogen. Ein Hauptgewinn in Form eines sehr hochwertigen Strandkorbs geht nach Dringenberg. „Auf der 700-Jahr-Feier Dringenberg beim großen Regional- und Kreativmarkt war ich mit meinem Okal-Zelt vertreten und die Resonanz war gut“, berichtet Okal-Verkaufsleiterin Claudia Becker aus Gehrden. Auch Jürgen Falke hat mitgemacht. Jetzt wurde er als Hauptgewinner ermittelt.

„Ich freue mich riesig über den Gewinn, der Strandkorb passt sehr gut in unseren Garten“, sagt Falke. Claudia Becker berichtet „Wir unterstützen gerne durch kleine Sponsorentätigkeiten unsere Region wie zum Beispiel hier in Dringenberg oder auch beim Tennisclub Gehrden und auch beim Sportverein Herste. Unser 95-jähriges Firmenjubiläum mit dem Jahresgewinnspiel und die Dringenberger 700-Jahr-Feier kamen perfekt zusammen. Das haben wir genutzt.“ Die Okal Haus GmbH hat ihren Sitz im Hunsrück im rheinland-



Okal-Verkaufsleiterin Claudia Becker gratuliert Jürgen Falke zum Hauptgewinn.

pfälzischem Simmern, ist aber durch den aus Bad Driburg stammenden Geschäftsführer Stephan Klee mit der Region eng verbunden. Auch die für das Gebiet Mitteldeutschland zuständige Verkaufsleiterin Claudia Becker hat ihren Sitz im Kreis Höxter in Gehrden. „Es ist immer ein Vorteil, wenn es einen Ansprechpartner vor Ort gibt“, sagt Claudia Becker. „Als grundsolide und erfahrene Baupartner stehen wir unseren Bauherren vom Vertrag bis zum Einzug stets zur Seite. Das ist wichtig, denn es geht um einen der aufregendsten Schritte im

Leben unserer Bauherren. Für mich wird Dienstleistung großgeschrieben, besonders, da ich hier in der Region leben, ist es mir ein Anliegen, glückliche und zufriedene Bauherren in ihr Wunschhaus einziehen zu wissen.“ Okal verbindet die Werte Innovation und Tradition wie kein anderes Unternehmen seiner Branche. „Schon immer waren wir Vorreiter und haben mit vielen Pionierleistungen neue Wege erschlossen. Das Ergebnis zeigt sich in mehr als 90.000 gebauten Häusern“, sagt Geschäftsführer Stephan Klee.

sewikom treibt Glasfaserausbau voran

Baustarts in Brakel und Vörden

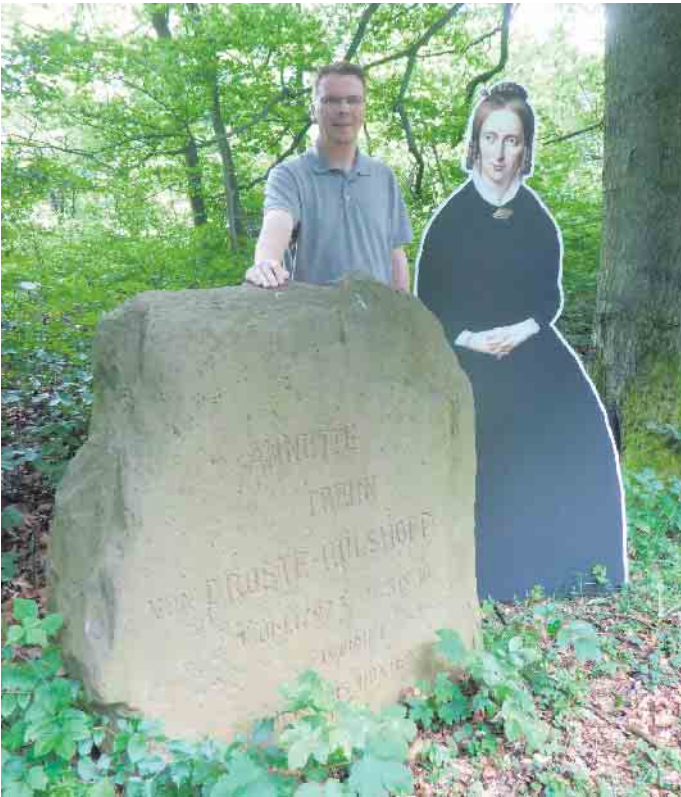
Brakel/Vörden. Gute Nachrichten für alle Nutzer des schnellen Internets. Das Beverunger Glasfaser-Unternehmen sewikom treibt den Ausbau des flächendeckenden Breitbandnetzes weiter voran. So teilt die Firma mit, dass man bereits in dieser Woche mit dem Bau im Teilbereich West der Brakeler Kernstadt (nördlich des Breidenweges und westlich der Nieheimer Straße) sowie in Gehrden, Siddessen und Schmechten gestartet ist und plant ab dem 3. Juni die Ortsteile Rheder, Hampenhausen und Auenhausen in Angriff zu nehmen. Ab dem 1. Juli

sollen dann auch in Hembsen, Erkel und Beller die Bagger rollen. In Vörden haben die Bauarbeiten bereits in der Feriensiedlung begonnen. Die sewikom möchte sich für etwaige Verkehrsbehinderungen und Schmutz auf den Fahrbahnen und Gehwegen entschuldigen. Die Bauarbeiter sind bemüht, möglichst schnell alle Unannehmlichkeiten zu beseitigen. Im Rahmen der Arbeiten werden sich Mitarbeiter der jeweiligen Baufirmen mit den Anwohnern, die einen Glasfaseranschluss gebucht haben, in Verbindung setzen, um den jeweiligen Hausanschluss zu klären.



Die sewikom treibt den Ausbau des Glasfasernetzes voran. Foto: sewikom

Mittsommer-Wanderung auf dem Droste-Weg zum Droste-Stein



Vor 60 Jahren wurde vom Kreis Höxter in der Bökendorfer Gemarkung Königslau an der Kreisstraße 61 der Droste-Stein zur Erinnerung an die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff und ihre berühmte Erzählung „Die Judenbuche“ aufgestellt. Aufgrund des Jubiläums findet am Sonntag, 23. Juni, um 10 Uhr, eine Sommer-Wanderung auf dem „Annette-von-Droste-Hülshoff-Weg“ von Vörden nach Bökendorf statt, wobei dieses Teilstück des Weges den Droste-Stein tangiert. In Bökendorf werden dann im weiteren Verlauf alle örtlichen Droste-Gedenkstätten besucht, die sehr unterschiedlich und teilweise verblüffend sind. Die 10 Kilometer lange Tour endet beim historischen Haus Bökerhof, dem Wohnsitz von Drostes Großeltern mütterlicherseits. Erläuterungen

und Ausführungen zu den Wegpunkten runden die Wanderung ab. Die Teilnehmerzahl bei der Wanderung ist begrenzt. Anmeldungen nimmt der Wanderleiter Bernhard Aufenanger unter der Telefonnummer 0151 26507251 oder unter der E-Mail-Adresse „b.aufenanger@naturparkfuehrer.org“ entgegen. Hier erhalten Sie auch weitere Auskünfte zu der Tour. Desweiteren gibt Aufenanger bereits den Hinweis, dass es in diesem Jahr wieder eine Veranstaltung vor dem Haus Bökerhof geben wird, und zwar am Sonntag, 11. August, um 11 Uhr, mit Wilderich Freiherr von Droste zu Hülshoff. Er ist ein Ur-Urgroßneffe der Dichterin und weiß sicherlich einiges Interessantes zu berichten. Detailliertere Informationen zu der Veranstaltung folgen im Juli.

Am 21. Juni 1964 wurde in der Bökendorfer Gemarkung an der Kreisstraße 61 der Droste-Stein im Königslau feierlich eingeweiht. In einer Feierstunde betonte der damalige Landrat Weskamp als Sprecher des Kreistages, dass der Kreis Höxter alle Bestrebungen weitgehend unterstützen werde, die der äußeren Kennzeichnung seiner Kultur und Historie dienlich sein können. Mit der Mittsommer-Wanderung erinnert der Naturparkführer Bernhard Aufenanger aus Bökendorf an dieses Ereignis. Foto: Bernhard Aufenanger



Metzgerei & Hausschlachtung

Andreas Lüke

Angebote vom 11.06.2024 - 22.06.2024

Lachssteaks, gewürzt	je 1 kg	13,90 €
Stielkotletts	je kg	10,90 €
Schmierwurst grob & fein	je kg	13,90 €

Mo. Ruhetag • Di., Do. 8.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Mi. 8.00-13.00 Uhr • Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 7.30-13.00 Uhr

34439 Willebadessen-Altenheerse • Tel. 05646-537

Alles aus eigener Herstellung



**MIT VIELEN
ATTRAKTIONEN
FÜR DIE GANZE
FAMILIE:**

Tombola für Groß & Klein, Coffee-Bike, Hüpfburg, Kindermalspaß, Gravuraktion, Essen, Trinken und vieles mehr...



LEONARDO FACTORY OUTLET
IN DER MANIFATTURA, LANGE STRASSE 127, 33014 BAD DRIBURG

Auch nach 150 Jahren voll auf der Höhe

Feuerwehr in Brakel feiert ihr 150-jähriges Bestehen

Als Gründungsjahr steht die Zahl 1874 in den historischen Dokumenten. Die Feuerwehr in Brakel gehört zu den ältesten im Kreis Höxter. Die Feuerwehr Brakel ist groß und hat vier Löschzüge mit insgesamt 14 eigenständigen Ortseinheiten. Das Gründungsdatum bezieht sich auf die Feuerwehreinheit der Brakeler Kernstadt, die heute die Bezeichnung Löschzug Brakel trägt. Es ist die größte Feuerwehreinheit im Stadtbezirk. „Vor allem aber verstehen wir uns als eine große Feuerwehrfamilie auch über die Ortsgrenzen hinaus und darum ist es uns eine große Freude, dieses besondere Jubiläum mit der ganzen Feuerwehrfamilie und der Bevölkerung gemeinsam zu feiern“, sagte Löschzugführer Brandoberinspektor Michael Seibert.

Anlässlich des Jubiläums waren zwei neue Fahrzeuge offiziell in Dienst gestellt worden. Das neue Waldbrand-Speziallöschfahrzeug vom Typ TLF 3000 ist für die Wald- und Flächenbrandbekämpfung hergestellt worden. „Es basiert auf einem Unimog-Fahrgestell, dem einzigen Fahrzeug, mit dem man wirklich überall im Gelände vorankommt“, sagt Seibert. Waldbrände lassen sich nicht von der Straße aus löschen, sondern erfordern, dass man ins Gelände vordringt. Das geht mit dem Fahrzeug. Es kann durch sandiges Buschland fahren und auch 1,20 Meter tiefe Gewässer durchqueren. Zudem hat es einen Tank mit



Die symbolische Schlüsselübergabe der neuen Fahrzeuge ist der Höhepunkt.

3.000 Litern Löschwasser und Bodensprühdüsen, um auch während der Fahrt löschen zu können. Besondere Schutzeinrichtungen erlauben es dem Fahrzeug sogar, durch eine Feuerwand hindurchzufahren. 430.000 Euro hat die Stadt in das neue Spezialfahrzeug investiert. „Durch die gemeinsame Beschaffung mit der Stadt Marienmünster haben wir gut und gerne 20 Prozent gegenüber einer Einzelbeschaffung gespart“, erklärt Brakels Wehrführer Sven Heinemann, der für beide Städte die Ausschreibung erarbeitet hat. Es sind kreisweit die ersten Fahrzeuge, die speziell für diese Einsatzart ausgerüstet sind und wo dies nötig ist, werden sie auch

überörtlich Hilfe leisten. Für die anwesenden Feuerwehrleute war das keine Neuigkeit mehr, denn das Fahrzeug ist bereits seit einem dreiviertel Jahr vor Ort und hat auch schon mehrere Einsätze erfolgreich absolviert. „Je spezifischer und komplexer das Einsatzgeschehen wird, desto mehr Fachkompetenz wird auch von den Feuerwehrmännern und -frauen erwartet und es verdient unseren allergrößten Respekt, dass unsere Feuerwehrleute immer wieder bereit sind, sich den wachsenden Anforderungen zu stellen“, betonte Brakels Bürgermeister Hermann Temme.

Als besonderes Geburtstagsgeschenk hat die Stadt dem Lösch-

zug ein funkelneues Mannschaftstransportfahrzeug im Wert von 63.000 Euro mitgebracht. „Der neunsitzige VW-Transporter wurde von der Firma Seibert aus Brakel für die Belange des Löschzugs ausgebaut“, erklärte Wehrführer Heinemann. Das Fahrzeug soll künftig auch für Aktivitäten der Jugendfeuerwehr genutzt werden. Das Wort Geschenk darf aber nicht zu wörtlich genommen werden. „Der Bedarf ist im Brandschutzbedarfsplan festgestellt worden“, betonte Fachbereichsleiter Norbert Loermann. Aber ohne das 150-jährige Jubiläum wäre es vielleicht nur ein Gebrauchtfahrzeug geworden und womöglich auch noch nicht in diesem Jahr.



Beim Familienfest haben alle viel Spaß.



Löschzugführer Michael Seibert erhält vom stellvertretenden Kreisbrandmeister Jürgen Rabbe die Ehrenurkunde des Kreises Höxter.

Brakel feiert Schützenfest mit Hofstaat

Nur noch wenige Wochen dauert es, bis es wieder heißt: Brakel feiert Schützenfest! Und dieses Schützenfest ist ein besonderes. Majestät Nils Tölle und seine Königin Jennifer Huneke werden bei Paraden und Märschen von ihrem Hofstaat begleitet. Das hat es so in Brakel noch nicht gegeben. Bereits am Sonntag, 23. Juni, findet um 10 Uhr an der Sudheimer Linde der Festgottesdienst zum Lobetag der Stadt Brakel statt, umrahmt von den traditionellen Salutschüssen. Die Schützen finden sich um 9.15 Uhr auf dem Brakeler Marktplatz ein, um dann um 9.30 Uhr zur Sudheimer Linde zu marschieren. Der Donnerstag, 27. Juni, ist der Tag der Seniorennachmittage. Hier werden besonders langjährige Mitglieder für ihre Treue geehrt. Am Abend, um 21 Uhr, findet dann das gemeinsame Konzert von Stadtkapelle Brakel und Spielmannszug Brakel und findet im Großen Zapfenstreich seinen Höhepunkt. Bei Fackelschein entsteht hier immer eine besondere Atmosphäre, die sich kein Besucher entgehen lassen sollte. Am Freitag, 28. Juni, finden am Nachmittag die Kranzniederlegung auf der Kriegerehrung, die Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft und die Parade auf dem Marktplatz statt. Am Abend sorgt DJ Sventastic für die musikalische Unterhaltung bei der Schützenparty. Der Samstag ist und bleibt der Familientag. Es wird ein großes Spaßangebot für die Familien geboten. Highlight des Tages ist wieder das Kinderkönigsschießen, welches um 16 Uhr beginnt. Wir laden alle Kinder ab 10 Jahre ein, hieran teilzunehmen. Allen teilnehmenden Kindern winkt ein kleines Geschenk. Am Abend umrahmt die Sneeze Band die Party. Sie ist für gute Stimmung und tolle Rhythmen bekannt.



(v.l.) Daniel Stork und Leonie Stork, Robin Schmitz und Louisa Märkel, Kevin Sander und Nadine Sander, Jennifer Huneke und Nils Tölle, Andrea Jakob und Christian Danielmeyer, Vanessa Freitag und Patrick Schaper, Natascha Flormann und Florian Seck

Selbstverständlich werden Spiele der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Halle übertragen, wenn diese in die entsprechenden Zeiten fallen. Der Sonntag, 30. Juni, beginnt, wie jedes Jahr, mit dem traditionellen Schützenfrühstück. Im Anschluss erfolgt die Parade auf dem Stadthallenvorplatz, wo der Dechant für das Jahr 2025 proklamiert wird. Ab 15.30 Uhr findet das Königsschießen statt. Der neue König wird dann gegen 18.30 Uhr bekanntgegeben. Sollte die deutsche Nationalmannschaft am Sonntag das Achtelfinale bestreiten, so wird dies natürlich auch in der Stadthalle übertragen. Ansonsten erfolgt gegen 19.30 Uhr der Ausmarsch in die Stadt, zum Marktplatz. Wer dann noch weiterfeiern möchte, findet in den Brakeler Gaststätten ausreichend Gelegenheit dazu.



Für Abschlussfeiern
oder zum Berufsstart:
Digel Anzüge 349,90 €



Herrenhaus
Fischer

Inh. Bernhard Fischer | Am Thy 15 | 33034 Brakel
Telefon 05272 - 35 58 32
www.herrenhaus-fischer.de

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de



• pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Eine Hommage an die Schöpfung

Die Freilichtbühne Bökendorf feiert eine begeisterte Premiere mit dem Familienstück „Biene Maja“



In der Hauptrolle der Biene Maja ist Helene Koch zu sehen.



Das Bühnenbild macht kleine Anspielungen an das Teletubbie-Land.



Josefine Palm und Annika Düker bezaubern als die Libellen Schnuck und Schnack.

Bökendorf. Das Bökendorfer Hasenholz, wo die Freilichtbühne Bökendorf seit 74 Jahren ihren Sitz hat, ist ein idyllischer Ort. In diesem Jahr ist dieser Ort sogar noch ein bisschen idyllischer als sonst. Für die Inszenierung des Familienstücks „Biene Maja“ haben die Kreativen des Bühnenbauteams die Freilichtbühne mit etwas Teletubbie-Charme in eine märchenhafte Blumenwiese verwandelt. Jeder kennt die „Biene Maja“. Seit fast 50 Jahren ist die Zeichentrick-Verfilmung nach der bereits 1912 erschienenen Romanvorlage des aus Schleswig-Holstein stammenden Autors Waldemar Bonsels regelmäßig im TV zu sehen. Jetzt gibt es die Biene Maja mit richtigen Menschen zu sehen. Zum ersten Mal übrigens. Der Berliner Bühnenautor Jan Bodinus (61) hat aus der bekannten Vorlage eine bemerkenswerte Bühnenadaption geschaffen. Die Uraufführung fand im vergangenen Jahr auf der Freilichtbühne der Neersener Schlossfestspiele statt. In diesem Jahr ist

das Stück nur in Bökendorf und bei den Sommerfestspielen des Landestheaters Dinkelsbühl zu sehen. Die Premiere in Bökendorf war die dritte Premiere dieses Stückes überhaupt. Und das darf man ohne Übertreibung und selbstbewusst sagen: Diese Inszenierung stellt das Bisherige weit in den Schatten. Regisseurin Melanie Herzig hat aus dem Skript richtig großes Kino mit starken Bildern gezaubert. Unterstützt werden diese starken Bilder mit perfekt durchdesignten Kostümen. Hier haben die Beteiligten wirklich eine hochklassige Arbeit geleistet. Das ist schon mehr als nur gutes, professionelles Ausstattungstheater - das ist schon eine Spur Hollywood. 68 hochwertige, individuell angefertigte und zum Teil sehr aufwendig gearbeitete Kostüme herzustellen und herstellen zu lassen, war bestimmt nicht billig. Aber der Einsatz hat sich gelohnt. Diese Inszenierung setzt Maßstäbe und hängt die Latte so hoch, das dort nicht leicht dranzukommen ist.

Aber die schönsten Kostüme sind nur so viel wert, wie die Schauspieler, die die Figuren zum Leben erwecken. Hier hat Regisseurin Melanie Herzig ganze Arbeit geleistet. Bis in die kleinste Nebenrolle hinein ist jede Figur ein Original. In der Hauptrolle der Biene Maja ist Helene Koch (12) zu erleben. Sie trifft genau den Kern der Figur der Maja. Ohne Argwohn und Misstrauen, ist es für sie undenkbar, dass die Welt auch böse und gemein sein kann. Doch das ist auch der Kerngedanke des Romans. Die Natur ist nicht gut und auch nicht böse. In der Natur hat alles seine Bestimmung. Autor Jan Bodinus geht noch einen Schritt weiter und stellt auch die Frage, wie der Mensch mit den natürlichen Bestimmungen der Natur umgeht. Die ganze Welt der Maja, die Blumenwiese mit allem, was dort kriecht und fliecht, ist heute bedrohter denn je. Die Freilichtbühne Bökendorfer ist noch nie ein politischer Ort gewesen. Jedes Stück hat mindestens zwei Jahre Vorlauf - und man weiß

nie, in welche Zeit ein Stück fällt. Aber es passiert immer wieder, dass eine Theaterproduktion in besonderer Weise den Nerv der Zeit trifft. Die Biene Maja ist so gesehen genau das richtige Stück zur richtigen Zeit. Noch nie wurde im Kreis Höxter so erbittert über den besten Weg des Naturschutzes gestritten, wie in diesen Tagen. Publikumsliedling bei der Premiere am Sonntag war vor allem auch Lea Gasse (26) als Ameisen-Kommandeurin. Das Bökendorfer Urgestein hat seit den den Wilden Hühnern 2012 schon in vielen Produktionen größere Rolle übernommen. Aber diesmal hebt sie sich in besonderer Weise hervor. Es gibt nicht viele Schauspielakteure, die kultiviert brüllen können. Lea Gasse kann es und das macht sie in diesem Stück so bemerkenswert. Die Biene Maja auf der Freilichtbühne Bökendorf wird bis zum 8. September noch 16-mal aufgeführt. Infos und Karten gibt es auf der Homepage der Freilichtbühne: freilichtbuehne-boekendorf.de



Luca Derwig in der Rolle der Spinne Thekla.



„Biene Maja“ feiert begeisterte Premiere auf der Freilichtbühne in Bökendorf.



Die Spinne Thekla hat die Biene Maja in ihrem Netz gefangen.

Mit Optimismus in die Zukunft

Die Kindertagesstätte Zum guten Hirten in Brakel ist eine der ältesten evangelischen Kitas. Seit 60 Jahren sind dort Kinder gut behütet.

Es ist ein großes zweigeschossiges Gebäude. So groß hat man aber 1964 die evangelische Kindertagesstätte Zum guten Hirten in Brakel aber nicht gedacht. Damals war der Kindergarten nur in der unteren Etage, oben waren Gruppen- und Jugendräume“, erinnert sich die frühere langjährige Gemeindepfarrerin Annette Dupree. Das ist lange her. Heute benötigt die Kita das gesamte Gebäude. So musste zumindest nicht angebaut werden und so musste auch das große Außengelände nicht verkleinert werden. Gerade im Sommer ist das Areal mit seinem schönen, alten Baumbestand ein beliebter Aufenthaltsort für die 45 Kinder der Einrichtung. Am Samstag ist dort das 60-jährige Bestehen mit einem großen Kindergartenfest gefeiert worden. Ulrike Freitag-Friedrich, Geschäftsführung des Verbunds der Tageseinrichtungen für Kinder im evangelischen Kirchenkreis Paderborn überbrachte die Glückwünsche des Trägers. „Es ist für mich das erste Mal, dass ich ein 60-jähriges Bestehen einer Einrichtung feiern darf“, sagte Freitag-Friedrich. Die Kita Zum Guten Hirten betreut 45 Kinder ab zwei Jahren in drei altersgemischten Gruppen. Trotz der allgemein bekannten schwierigen finanziellen Situation der Kindertageseinrichtungen blicken die Beteiligten beim guten Hirten optimistisch in die Zukunft. Für zusätzliche Unterstützung soll künftig ein Förderverein sorgen. „Wir sind mit dem Förderverein aktuell in der Gründungsphase, aber die Resonanz ist bereits sehr groß“, sagt Vorstandsvertreter Jan Pecher. Zuvor gab es bereits einen eher informellen Förderkreis. „Als ordentlicher Verein haben wir natürlich viel mehr Möglichkeiten, Spenden zu sammeln und die Arbeit zu unterstützen.“ Im Kirchenkreis gibt es 16 evangelische Kindertageseinrichtungen, davon acht im Kreis Höxter. Elf sind in Trägerschaft des Kita-Verbands des Kirchenkreises. In Kreis Höxter gehören alle evangelische Einrichtungen dem Verbund an. Einig waren sich alle Besucher und Beteiligte, dass Einrichtungsleiter Jens Tegethoff und sein Team eine sehr gute Betreuungsarbeit leisten.



Pfarrer Holger Nolte-Guenther, (vorne, v.l.), Einrichtungsleiter Jens Tegethoff, Verbund-Geschäftsführung Ulrike Freitag-Friedrich und die ehemalige Gemeindepfarrerin Annette Dupree sowie Presbyteriumsvertreter freuen sich über das Jubiläum.



Pfarrer Nolte-Guenther weiß die Kindergartenkinder zu begeistern.



Die ehemalige Leiterin Lidia Harder, Einrichtungsleiter Jens Tegethoff und Pfarrer Holger Nolte-Guenther singen mit den Kindern.

Großes Jubiläumsreitturnier

RV „Nethegau“ Brakel e.V. veranstaltet Jubiläumsturnier mit Spring- und Dressurprüfungen bis Klasse S



Der Reiterverein lädt bei zum Jubiläumsturnier auf die Reitanlage im Pahlenwinkel ein. Foto: B. Blömer

Vom 14. bis 16. Juni veranstaltet der Reiterverein Nethegau Brakel auf der Anlage im Pahlenwinkel sein diesjähriges Sommerturnier. Anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Reitervereins wird es neben den parallellaufenden Dressur- und Springprüfungen in Reithalle und Außenplatz, auch diverse zusätzliche Attraktionen und eine Veranstaltung zusammen mit dem Lions-Club Brakel

als Benefizpartner geben: die 4. Paddock-Party. Sowohl in der Reithalle (Dressur) als auch auf dem Springplatz wird an den drei Turniertagen interessanter Sport geboten. Geritten wird im Springen bis zur Klasse S* und auch in der Dressur erstmalig wieder bis zur Klasse S. Es finden Qualifikationsprüfungen für die Sparkassen-Trophy, den Sparkassen Cup, den Volksbank

Junioren Springförder-Cup und der Pony-Führzügel-Trophy OWL statt. Neu sind im Springen erstmals eine Youngster Tour und eine Große Tour, die sich aus mehreren Prüfungsergebnissen zusammensetzen und mit attraktiven Preisen locken. So erhält der Sieger der Großen Tour einen hochwertigen Sattel der Marke Selleria Equipe, gesponsert durch Michaela und Frank Drewes aus Brakel.

Begonnen wird am Freitag auf dem Springplatz mit den Prüfungen für junge Pferde (Springpferdeprüfung A-M), sowie nachfolgend eine Youngster-Springprüfung Kl. M und eine Stil-Springprüfung A*. Parallel finden am Freitag in der Reithalle die Dressurprüfungen für junge Pferde statt. Höhepunkte des sportlichen Wochenendes im Bereich Springen sind die S-Springen am Samstagabend und Sonntagnachmittag. Die Dressur-Prüfungen Klasse S beginnen am Sonntagnachmittag,

Der Eintritt zum Turniergelände ist an allen Tagen frei. Der Lions-Club Brakel trägt als Benefiz-Partner zusammen mit dem Reiterverein zum vierten Mal das spezielle Charity-Event aus. Die 4. Paddock-Party beginnt am Samstag, 15. Juni, ab 18.30 Uhr, mit einem „Come-Together“ parallel zum S-Springen und anschließend Dinner-Bufferet bis 21 Uhr. Nachfolgend startet dann die Paddock-Party mit DJ Nic. Der Erlös der Paddock-Party fließt zu 100 Prozent in die Jugendarbeit des RV „Nethegau“ Brakel. Die genaue Zeiteinteilung und weitere Informationen zur Paddock-Party können auf der Homepage des Reitervereins (reiterverein-nethegau.de) eingesehen werden.



(v.l.) Axel Konersmann, Frank Drewes, Lena Brinkmann auf ihrem Pferd Aragorns Kolibri, Heinz Kirchhoff und Emma Dornieden freuen sich auf das Jubiläumsturnier. Foto: B. Blömer

Aus einem Ärgernis wird eine Oase

Ein Parkplatz, der gar keiner war, sorgte viele Jahre für Ungemach. Jetzt haben Schülerinnen und Schüler des Kreisberufskollegs in einem Sozialprojekt daraus einen kleinen Stadtgarten gemacht.

Die Fläche ist nicht groß. Ungefähr acht Meter lang und 1,25 Meter breit. Sie befindet sich rechts neben der Einfahrt zum Parkplatz hinter dem Volksbankgebäude in der Ostheimer Straße in Brakel. Immer wieder gab es dort Ärger, denn immer wieder parkten dort Autos, obwohl dort kein Stellplatz war. 1,25 Meter ist ja auch viel zu schmal für einen Parkplatz.

Um nicht die Parkplatzzufahrt zu blockieren, standen die Fahrzeuge dann halb auf dem Grundstück eines Anwohners. Auch wenn die Parker meist nur kurz zum Geldabheben in die Bank gingen, konnte der Nachbar oftmals nicht auf sein Grundstück kommen, weil dort andauernd „nur ganz kurz“ andere Fahrzeuge parkten.

Eigentümer des schmalen Handtuch-Grundstücks zwischen Bank und Anwohner ist die Stadt Brakel. Sie hat die Fläche jetzt entsiegelt und 18 Schülerinnen und Schüler aus der Klasse elf des gymnasialen Oberstufenzweigs des Brakeler Kreisberufskollegs haben mit ihrer Fachlehrerin Marita Menne daraus eine kleine Oase des Friedens und der Ruhe gemacht.

Sie haben dort ein Pflanzenbeet angelegt. „Wir pflanzen dort heute Lavendel, Salbei und Thymian



Schülerinnen und Schüler sowie Projektmitwirkende bei der Bepflanzung der „kleinen Oase“.

wegen des schönen Dufts und der beruhigenden Wirkung sowie verschiedene Blumenarten fürs Auge“, erklärt Schülerin Sina (17). Seit sechs Jahren gibt es am Brakeler Kreisberufskolleg im gymnasialen Oberstufenzweig der Fachrichtung Gesundheit und Soziales das Schulfach Being Social, im Schülerjargon Besol genannt. „Hier setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit bürgerschaftlichem und sozialem Engagement auseinander und erfahren die gesellschaftliche Bedeutung ehrenamtlichen Handelns. Damit wer-

den Demokratie gestärkt und kulturelle und soziale Kompetenzen vermittelt und die Bereitschaft geschult, Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Fachlehrerin Marita Menne.

Am Brakeler Kreisberufskolleg wird das Fach nicht nur theoretisch unterrichtet, sondern auch ganz konkret vor Ort belebt. Dazu gehörten auch Vorträge von Sozialarbeiterin und stellvertretender Bürgermeisterin Jutta Robrecht sowie Bauamtsleiterin Ines Koßmann. „Im Austausch mit den Schülerinnen ist so das Vorhaben

der kleinen Oase entstanden“, sagt Pädagogin Menne.

Am Ende der Fläche steht ein kleiner Ahornbaum. Da der kleine Schüler-Stadtgarten für eine Bank zu schmal ist, wird überlegt, dort vielleicht einen Stuhl unter den Baum zu stellen. Dann lässt sich die kleine Oase nicht nur im Vorbeigehen genießen. Auf der anderen Straßenseite steht vor der Änderungsschneiderei bereits eine Sitzbank, von der man auch schon jetzt bequem den kleinen Stadtgarten betrachten kann.



Schülerin Sina dankt der stellvertretenden Bürgermeisterin Jutta Robrecht und Bauamtsleiterin Ines Koßmann für die Unterstützung.



Schülerin Amelie präsentiert das Klassenprojekt in der Brakeler Innenstadt.

Das schönste Freiluft-Klassik-Event der Region

500 Besucher feiern begeistert das 4. Landluftkonzert mit der Nordwestdeutschen Philharmonie auf Schloss Rheder



Tolle Stimmung beim 4. Landluftkonzert auf Schloss Rheder.

Es hat sich inzwischen fest etabliert und lockt als schönstes Freiluft-Klassik-Event der Region Besucher aus dem ganzen Kreis Höxter und den Nachbarregionen nach Rheder. „Wir kommen nun schon zum wiederholten Mal hierher zum Landluftkonzert, weil wir dieses Ambiente so toll finden“, sagte ein Besucherpaar aus Brilon im Hochsauerlandkreis. Mehr als 500 Musikfreunde feierten am Sonntag auf dem Schlosshof vor dem Rhederer Schloss das 4. Landluftkonzert der Nordwestdeutschen Philharmonie (NWD). Am Orchestersitz in Herford findet bereits seit 2011 jährlich auf einem Erdbeer- und Spargelhof das von der NW präsentierte Landluftkonzert mit der NWD statt. Für

die Organisation hat sich extra ein ehrenamtlicher Landluftkonzert-Verein gegründet. „Beim Landluftkonzert unter freiem Himmel ist die Stimmung legerer als im Konzertsaal und neben dem Musikerlebnis gibt es das Erlebnis der Örtlichkeit“, erklärt der Vorsitzende Werner Seeger. Auch am Sonntag war es rund eine Stunde vor Konzertbeginn schon richtig voll. Die Besucher schlenderten durch den von Spiegelschen Privatpark und stießen mit einem Glas Erdbeerbowle oder einem zünftigen Rheder-Pils an. „Ein Tag zum Genießen“, freute sich eine Besucherin. Zum Genießen war aber auch das Konzertprogramm. So brillierte das NWD direkt zur Eröffnung mit



Sopranistin Galina Benevich zieht das Publikum in ihren Bann.

ihrem Dirigenten Markus Huber mit einer mitreißenden Interpretation des Filmmusikklassikers „Fluch der Karibik“. Das ist nun nichts, was man als Werk besonders hervorheben müsste. Das haben auch viele örtliche Blasmusikvereine im Repertoire, aber der Schwung und die Phrasierung, wie die rund 40 Sinfonikerinnen und Sinfoniker der NWD die Nummer angingen, das war schon ganz großes Kino. Danach enterte die israelische Star-Sopranistin Solistin Galina Benevich leichtfüßig die Bühne und entführte mit Temperament nach Sevilla. Inklusiv angeordnetem Flamenco. Einen besonderen Glanzpunkt im Programm setzte Solotrompeter Felix Hirn. Im

weißen Anzug das Orchester schwarz kontrastierend, schwang er sich mit dem Spectre-Thema aus dem gleichnamigen James-Bond-Blockbuster kristallklar und präzise in den grauen aber trockenen Himmel über Schloss Rheder auf. Es gab reichlich Applaus. Charmant und kenntnisreich führte mit Event-Moderatorin Julia Ures (42) erstmals eine echte Rhederin durch das Programm. Die aus Willebadessen stammende ausgebildete Radio-Moderatorin ist in der Vorburg von Schloss Rheder zuhause. Sie ist in der zweiten Saison bei den Landluftkonzerten dabei. Da es im letzten Jahr wegen der Gartenschau in Höxter kein Konzert in Rheder gab, war dies ihre Heimspielpre-



Vor dem Konzert sitzen bereits viele Besucher zum gemütlichen Picknick zusammen.



Mit der Profi-Moderatorin Julia Ures führt eine echte Rhederin und Klassikkennerin durch das Programm.

miere. „Natürlich freue ich riesig, in diesem Jahr endlich das Landluftkonzert auch zu Hause moderieren zu dürfen“, sagte Julia Ures. Wer Lust bekommen hat, die NWD einmal mit einem richtig anspruchsvoll-spannenden Klassik-Programm zu erleben, hat im Kreis Höxter bereits am Samstag, 6. Juli, die Gelegenheit, wenn die NWD beim Voices-Festival auf Gut Holzhausen mit Beethoven, Ravel und Berlioz zu Gast sein wird. Aber auch das Schlossareal in

Rheder wird in diesem Sommer noch einmal zur großen Musikbühne. Nicht auf dem Schlosshof, sondern am Weidenpalais wird der Kulturring Brakel am Samstag, 22. Juni, das erste Konzert der neuen Reihe Jazz-Experience präsentieren. Zum Auftakt wird der deutsch-irische Schlagzeuger Markus Strothmann mit seinem in Fachkreisen hochgelobten Emerald-Quintett seine sehr persönliche Hommage an die Grüne Insel nach Rheder bringen.



Solotrompeter Felix Hirn erntet viel Applaus.

Inklusives Sommerfest in der von-Galen-Schule

Viele Überraschungen geplant

In der von-Galen-Schule in Brakel-Frohnhausen findet am Samstag, 15. Juni, ab 13 Uhr ein großes inklusives Sommerfest auf dem Außengelände der Schule statt.

„Wir laden alle aus Nah und Fern ganz herzlich ein, mit uns einen ganz besonderen Nachmittag zu verbringen“, so die Schulleiterin Tina Klenke. „Für diesen großartigen Tag haben wir einige Überraschungen geplant und bieten zudem auch viele Mitmachangebote für Kinder an. Der Kaninchenzuchtverein Gehrden ist vertreten und bringt Tiere mit, die gestreichelt werden dürfen.

Ebenso sind Schafe zum Anfassen da. Auch unser schulischer Kooperationspartner, der Biohof Tewes aus Altenheerse, ist dieses Mal mit einer besonderen Aktion dabei. Ein musikalisches Highlight auf unserem Fest ist der Auftritt



Schulleitung Tina Klenke, Konrektorin Janina Waldeyer mit Emilia und Leonie

von Schlagersänger Florian Timm. Essen und Trinken gibt es reichlich und es ist bestimmt für jeden

etwas Leckeres dabei. Wir freuen uns somit auf alle Gäste, unabhängig von Alter, Herkunft und ei-

ner möglichen Behinderung. Lassen sie sich von uns überraschen!“, sagt Tina Klenke.

HMV-Brakel wandert wieder

Blankenroder Bleikuhlen, Hörmuseum und Egge-Tränke stehen auf dem Programm der circa neun Kilometer langen Wanderung, am 16. Juni, des Heimat- und Museumsvereins Brakel e. V.. Kulturell erhält der Teilnehmer

einen Eindruck vom Erzabbau und den daraus entstandenen Schwermetallrasen, auf dem z.B. das einzigartige Galmeiveilchen wächst. Im Hörmuseum wird das Leben in der mittelalterlichen Festung Blankenrode veranschaulicht.

Natürlich darf auch das Gesellige nicht fehlen, bei dem das Alte und Neue aus unserem Alltag besprochen wird. Mit festem Schuhwerk, angepasste Kleidung, Rucksackverpflegung und guter Laune treffen sich die

interessierten Wanderfreunde* innen auf dem Parkplatz „Bucht-aue“ am Bredenweg in Brakel um 10 Uhr. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet, um zum Startpunkt der Tour in Blankenrode zu gelangen.

„Die tiefere Bedeutung des Kreuzes“

Bei der Kreuztracht in Gehrden erinnern 400 Gläubige an das Leiden Jesu am Kreuz.

Gehrden. Der Leib Jesu auf den Kruzifixen ist verhüllt. Auf dem Altar stehen weder Kerzen noch Blumen. Die Orgel schweigt und auch die Glocken bleiben stumm. Der Karfreitag ist für die christlichen Kirchen ein Tag der Stille und der Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi.

In der Brakeler Ortschaft Gehrden gibt es mit der Kreuztracht eine ganz besondere Karfreitags-Tradition. Ein verhüllter Darsteller mit einer Dornenkrone trägt genau wie Jesus ein schweres Holzkreuz über einen Kreuzweg. Die Gemeinde folgt in einer großen Prozession. An den Kreuzweg-Stationen hält der Zug an und es werden die Episoden der Kreuzigungsgeschichte erzählt. Wie Jesus das Kreuz auf seine Schultern nimmt. Wie er dreimal darunter zusammenbricht. Wie er seiner Mutter und den weinenden Frauen begegnet. Wie Veronika ihm das Schweißtuch reicht. Rund 400 Gläubige haben auch in diesem Jahr wieder die Jahrhunderte alte Tradition westfälischer Volksfrömmigkeit gefeiert. In diesem Jahr ging es für viele Teilnehmenden auch um den Erhalt der Feld- und Wegekreuze. Wie berichtet, beabsichtigt die Landesstraßenbaubehörde viele von Ihnen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht aus dem öffentlichen Raum zu entfernen. „Ich find das ganz schlimm, so kann man



Bei der Gehrdenener Kreuztracht wird der Kreuzträger von Schützen und Husaren flankiert.

doch nicht mit den Menschen umgehen“, sagte eine Teilnehmerin der Kreuztracht in Gehrden. Auch Gemeindereferent Martin Grummich, der in diesem Jahr die Predigt bei der Gehrdenener Karfreitagsmesse hielt, ging auf das Thema ein. „Gerade auch, wenn wir auf Feld- und Wegekreuze treffen, sind dies Orte, die uns helfen, der tieferen Bedeutung des Kreuzes bewusst zu werden“, sagte Grummich.

Seit der zweiten Hälfte des 17.

Jahrhunderts ist die Gehrdenener Kreuztracht belegt. In einem langen Zug folgten die Gläubigen der Kreuzigungsgruppe in Gehrden hinauf auf den Katharinenberg. Angeführt wird die Kreuztracht-Prozession wurde angeführt von einem anonymen Kreuzträger, der das etwa 30 Kilogramm schwere Holzkreuz begleitet von dem betenden Volk zur Katharinenkapelle auf dem gegenüberliegenden Rosenberg trug.

Früher galt es als Auszeichnung, das Kreuz tragen zu dürfen. Heute werde es in jedem Jahr schwieriger, Kreuzträger zu finden, klagen die Gemeinden, die froh sind, wenn ihnen die Akteure aus dem Vorjahr noch einmal zur Verfügung stehen.

Wenn die Kreuztracht in Gehrden endet, beginnen die Vorbereitungen für die nachmittägliche Kreuztracht im 315 Meter hoch gelegenen Bergdorf Pömben. Nahezu 300 Gläubige nahmen auch hier an der Kreuztracht teil, die über sieben sogenannte „Kniefälle“ durch das ganze Dorf führt. Messdiener begleiten die Prozession mit lauten Rasseln, Knirper genannt. Die Kreuztracht in Pömben ist seit 1754 urkundlich be-

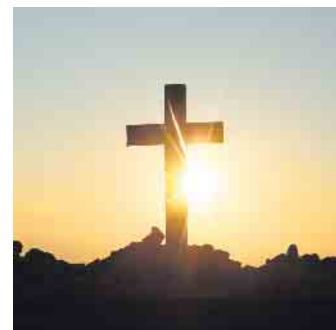
legt.

Die Kreuztrachten in Gehrden und Pömben sind Ausdruck regionaler Volksfrömmigkeit mit ortstypischen Merkmalen. Bei der Gehrdenener Kreuztracht wird der Jesus-Darsteller von vier Husaren flankiert. In Pömben begleiten drei verschleierte „fromme Frauen“ die Kreuztracht. Sie tragen die Leidenssymbole Geißel, Schweißtuch und Totenschädel.

Im Erzbistum Paderborn gibt es sechs Kreuztrachten, der Kreis Höxter ist der einzige Kreis mit zwei Trachten. Die anderen Karfreitagsprozessionen sind in Delbrück, in Menden, in Sundern-Stockum und in Wiedenbrück. Das Wort „Tracht“ leitet sich aus dem altdutschen Wort für „tragen“ ab.



An der Spitze der Kreuztracht in Gehrden gehen junge Messdiener mit den Passionssymbolen der Dornenkrone und dem Grabtuch.



Größter Radwegebau der Geschichte

In Nieheim ist der Spatenstich zur Sanierung des R53 erfolgt. Das Land trägt 95 Prozent der Kosten. Der Grund ist aber nicht die Freizeitnutzung des beliebten Radwegs zwischen Brakel, Nieheim und Steinheim.

Nieheim. Mit einem symbolischen Spatenstich sind am Freitag in Nieheim die Bauarbeiten zur Erneuerung des Radwegs R53 zwischen Nieheim und Steinheim gestartet. Auf einer Länge von insgesamt 6,2 Kilometer wird der Radweg saniert. Mit knapp fünf Kilometern liegt der größte Teil der insgesamt 1,8 Millionen Euro umfassenden Baumaßnahme auf Nieheimer Seite.

Der R53 führt quer durch den Kreis Höxter. Der Bereich des Oberlaufs vom Emmer und Beber bei Nieheim ist auch eine landschaftlich sehr schöne Strecke, die vor allem am Wochenende von Erholungssuchenden, Freizeitradlern und Wanderern viel frequentiert wird. Doch diese Zielgruppe hat die Bezirksregierung in Detmold, die 95 Prozent der Kosten der Baumaßnahme trägt, gar nicht im Blick.

„Es geht uns um die Förderung der Alltagstauglichkeit, denn dieser Radweg ist beispielsweise auch an das große Gewerbegebiet in Bergheim angeschlossen und die Intention der Förderung besteht in der Verbesserung der klimaschonenden Nahmobilität“, erklärt Fördergeber Ulrich Tilly von der Bezirksregierung in Detmold. Immer mehr Menschen steigen für den Weg zur Arbeit vom Auto auf das E-Bike um. Diese Entwicklung soll gestärkt werden. Darum werden solche Vorhaben das Radwegebaus gefördert. „Für uns als das Stadt ist das ein großes Glück, denn es werden nicht nur einfach die



Bauamtsvertreterin Jaqueline Seemann (vorne v.l.), Ulrich Tilly (Bezirksregierung), Bürgermeister Johannes Schlütz und Olive Henneke (Kreis Höxter) freuen sich über den Start der Bauarbeiten.

Schlaglöcher geflickt, sondern der Weg wird grundhaft erneuert und sorgt somit nachhaltig für die Aufwertung dieser Wegeverbindung“, betont Nieheims Bürgermeister Johannes Schlütz. Für die Stadt sei es die größte Radwegebaumaßnahme der Geschichte. Von den insgesamt 1,26 Millionen Euro Baukosten auf Nieheimer Seite trägt die Stadt selbst nur 30.000 Euro, da der Kreis sich zur Hälfte am Eigenanteil der Stadt beteiligt. Das Land übernimmt 1,2 Millionen Euro. Zum Teil gibt es auf der Strecke für Radfahrer richtig gefährlich tiefe Schlaglöcher. Wer dort unbedacht hineinfährt riskiert einen gefährlichen Sturz. Dass der R53 in einem so schlechten Zustand ist, liegt nicht am Radverkehr. Der Weg wird auch von der Landwirtschaft genutzt. „Geflickt worden

ist schon reichlich, auf die Dauer hilft das aber nichts, darum ist es um so wichtiger, dass die Verbindung jetzt von Grund auf erneuert wird“, betont der Bürgermeister. Eigentlich hätte das Vorhaben schon im April starten sollen. Die zeitliche Verzögerung ändert aber nichts an dem Plan, die Arbeiten bis zum Herbst fertig zustellen. Auch auf der Steinheimer Seite soll bis dahin die Fertigstellung erfolgt sein. „Ende Juli beginnt die Stadt Steinheim mit der Sanierung des Radweges von der Unterführung bei der B239 im Wiechersweg bis zur Stadtgrenze nach Nieheim. Die Baumaßnahmen in Steinheim beinhalten auch die Sanierung einer Wasserleitung und wird im Herbst diesen Jahres abgeschlossen sein“, erklärt Steinheims Bürgermeister

Carsten Torke. Auf Steinheimer Seite beträgt die Strecke nur etwa 1,3 Kilometer, weshalb die Arbeiten dort entsprechend später starten können. Es ist aber nicht wie beim Tunnelbau, wo man sich in der Mitte trifft. „Unser erster Bauabschnitt beginnt an der Steinheimer Ortsgrenze am Abzweig nach Eichholz und arbeiten uns von dort nach Nieheim vor“, erklärt Schlütz. Die bestehende Breite von durchschnittlich drei Metern werde beibehalten, da der Weg auch künftig von der Landwirtschaft genutzt werden kann. Zur Verbesserung der Sicherheit bei Begegnungsverkehr sollen zusätzliche Ausbuchtungen angelegt werden. Während der Bauphase werden Abschnittsweise Umleitungen ausgeschildert.



Der Radweg R53 wird zwischen Steinheim und Nieheim auf einer Länge von rund sechs Kilometern bis zum Herbst grundsaniert.



Tiefe Schlaglöcher säumen den Weg, die für Radfahrer gefährliche Folgen haben können.

Bundespatientenbeauftragter Stefan Schwartze im Austausch mit Selbsthilfegruppen

Kreis Höxter. Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Stefan Schwartze hat die Selbsthilfegruppen im Kreis Höxter besucht, um sich persönlich über deren Arbeit und ihre Herausforderungen zu informieren. Der SPD-Politiker folgte der Einladung der stellvertretenden SPD-OWL-Vorsitzenden Nora Wieners aus Warburg, die den Austausch initiiert hat. In einer konstruktiven, von Cornelia Pätzold (Selbsthilfe-Büro des Paritätischen) und Marcel Franzmann (Kreis-SPD) mit den Sprecherinnen und Vertretern der verschiedenen Gruppen betonte der Bundestagsabgeordnete aus Herford die zentrale Bedeutung der Selbsthilfe für die Betroffenen. Stefan Schwartze betonte die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in der Selbsthilfe: „Betroffene sind darauf angewiesen, täglich selbst mit den Herausforderungen der Erkrankung umzugehen. Dabei brauchen sie Unterstützung. Sie müssen erfahren, dass man mit seiner Krankheit und seinen Problemen nicht alleine ist. Gemeinsamer Austausch in der Selbsthilfe bietet wichtige Hilfe und Unterstützung. Was Selbsthilfe hier leistet, kann keine staatliche Einrichtung auffangen.“ Mehr als 60 Selbsthilfegruppen gibt es im Kreis Höxter. Ob chronische oder psychische Erkrankungen, Behinderungen und seltene Krankheiten oder soziale Themen: Selbsthilfegruppen bieten für Betroffene und Angehörige ein wichtiges Netzwerk. Während des



Der Bundespatientenbeauftragte (Mitte) im Gespräch mit Vertreter*innen der Selbsthilfegruppen im Kreis Höxter und SPD

Besuchs tauschte sich der Patientenbeauftragte mit den Mitgliedern der Selbsthilfegruppen und dem Selbsthilfebüro des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes über aktuelle Herausforderungen und die Umsetzung von Patientenrechten aus. Dabei wurden insbesondere die Probleme der Zugänge zur ärztlichen Versorgung, die langen Wartezeiten auf Termine, die oft nicht ausreichende Versorgung mit qualitativen Hilfsmitteln und die langen Bearbeitungszeiten bis zur Bewilligung von Unterstützungen thematisiert. Auch der Abbau von Barrieren wird von den Betroffenenvertretungen gefordert! So zum Beispiel barrierefreie Zugänge zu Arztpraxen, niederschwellige Informations- und Beratungsmöglichkeiten und Unterstützung

für Menschen, die keine digitalen Zugänge haben. Auf die Unterschiede und Besonderheiten des ländlichen Raumes im Vergleich zu Ballungszentren wurde ausdrücklich hingewiesen.

Im Rahmen des Austausches konnten die Selbsthilfegruppen dem Bundespatientenbeauftragten vielfältige Erfahrungen und Forderungen mit auf seinen Weg nach Berlin geben. Ebenso informierte Stefan Schwartze die Gruppen über aktuelle Entwicklungen zur Stärkung der Patientenrechte und gab wertvolle Impulse. „Die Selbsthilfegruppen sind ein unverzichtbarer Teil unseres Gesundheitssystems. Durch die ehrenamtliche Arbeit der Gruppenleiter und die aktive Beteiligung der Mitglieder ent-

stehen Netzwerke, die weit über die reine Unterstützung bei medizinischen Fragen hinausgehen“, resümierte Schwartze und sicherte den Selbsthilfegruppen zu, sich auf politischer Ebene weiter für Patientenrechte und die Selbsthilfe stark zu machen. „Wir sind dankbar für die Anerkennung und Unterstützung durch den Bundespatientenbeauftragten“, sagte Lydia Dabringhausen, Sprecherin der örtlichen Selbsthilfegruppen. „Sein Besuch zeigt uns, dass unsere Arbeit gesehen und wertgeschätzt wird“.

Weitere Informationen über die Selbsthilfe im Kreis Höxter sind beim Selbsthilfe-Büro des Paritätischen unter www.selbsthilfe-hoexter.de erhältlich.

Bewerbungsphase für den Jugendlandtag 2024 ist gestartet

Vom 7. bis 9. November wird in der Landeshauptstadt Düsseldorf der 14. „Jugendlandtag Nordrhein-Westfalen“ stattfinden. Der Landtag Nordrhein-Westfalen möchte so Jugendlichen die Möglichkeit geben, Politik und Demokratie hautnah zu erleben. Ein junger Mensch im Alter von 16 bis 20 Jahren kann den heimischen CDU-Landtagsabgeordneten, Matthias Goeken, dann drei Tage lang im Parlament „vertre-

ten“ und seine Aufgaben übernehmen. Dabei werden die parlamentarischen Abläufe von Fraktions-sitzungen über Ausschusssitzungen bis hin zur Plenarsitzung nachgestellt. So haben die Jugendlichen die Möglichkeit in die Rolle der Abgeordneten zu schlüpfen und den Arbeitsalltag eines Politikers selbst zu erleben. Ziel ist es, über die parlamentarische Arbeit zu informieren und zu langfristigem politischen Engagement

zu ermuntern. Auch der diesjährige Jugendlandtag wird sich mit aktuellen Themen beschäftigen. Die Beschlüsse der „Jugend-Landtagsabgeordneten“ werden dem Hauptausschuss des realen Parlaments anschließend zur Weiterbearbeitung zugeleitet. Sämtliche Kosten, auch Übernachtung und Verpflegung, werden vom Landtag übernommen. Zusätzlich wird eine einmalige Fahrtkostenpauschale erstattet.

Bewerben können sich Schüler, Auszubildende, Studierende oder junge Berufstätige bis zum 31. Juli direkt bei Matthias Goeken. Die Bewerbung sollte per E-Mail an matthias.goeken@landtag.nrw.de geschickt werden und einen Lebenslauf sowie eine kurze Erläuterung, warum man beim Jugendlandtag teilnehmen möchte, umfassen. Bei Minderjährigen werden ebenfalls die Kontaktdaten der Eltern benötigt.

Neue Technik erspart Adipositas-Patienten weitere OP

Endoskopie-Abteilung am St. Josef Hospital der KHWE gehört zu den Spitzenreitern

Bad Driburg. In seltenen Fällen leiden Adipositaspatienten nach einer Magenbypass-Operation unter dem Dumping-Syndrom. Was vorher operiert werden musste, kann im St. Josef Hospital der KHWE seit Juli vergangenen Jahres auch endoskopisch behandelt werden. Die Klinik erspart den Patienten damit nicht nur einen weiteren Eingriff im Bauchraum und eine Vollnarkose, sondern zählt in diesem Bereich auch zu den zwei innovativsten in ganz Deutschland.

Das Dumping-Syndrom bezeichnet die Sturzentleerung des Magens, beispielsweise nach einer Magenverkleinerung durch einen Bypass. Grund ist ein zu weiter Übergang zwischen Magen und Dünndarm, durch den die Nahrung unverarbeitet hindurchgeht. „Mittels eines neuartigen auf ein normales Endoskop montierten Aufsatzes lässt sich die Verbindung auch bei einer Magenspiegelung entsprechend verkleinern“, sagt Oberärztin Olga Jörn. Sieben Mal ist diese, bisher nur in wenigen Kliniken angebotene, neue Technik bereits in Bad Driburg angewendet worden. Drei Endoskopie-Pflegekräfte sind dafür extra geschult worden. Für den Patienten handelt es sich um die weitaus schonendere Variante, da auf eine Vollnarkose verzichtet werden kann und keine Öffnung der Bauchwand erforderlich ist. Auch Dr. Marcus Rübsam, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, ist von ihrem Nutzen überzeugt: „Bisher konnten wir nur gute Ergebnisse erzielen. Die Dumping-Beschwerden sind



Adipositas-Patienten, die unter dem Dumping-Syndrom leiden, können in der Klinik für Gastroenterologie am St. Josef Hospital der KHWE auch endoskopisch behandelt werden. Das Team rund um Chefarzt Dr. Marcus Rübsam und Oberärztin Olga Jörn (r.) ist spezialisiert auf die neue technische Innovation.

spürbar minimiert worden und den Patienten ging es direkt besser.“ Adipositaspatienten, die von der Sturzentleerung des Magens betroffen sind, leiden häufig unter Bauchschmerzen, Übelkeit oder Erbrechen. Um sie schnell von diesen Nebenwirkungen zu erlösen, arbeiten die Fachbereiche im St. Josef Hospital eng zusammen. „Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Symptome schnell behoben und die Gewichtsabnahme ohne Probleme fortgeführt werden“, berichtet Dr. Florian Dietl, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Leiter des Adipositaszentrums.



SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?

UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?

ST01
90 x 100 mm
ab 114,84*

ST04
90 x 120 mm
ab 137,61*

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren lokalen Städte- und Gemeindezeitungen sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. Lokale Mitarbeiter:innen bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den Erfolg des Unternehmens auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:

shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Mitteilungsblatt Brakel | 4. Jahrgang | Nr. 12 | Dienstag, 11. Juni 2024 | Kw 24 | Rautenberg Media

21

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 25. Juni 2024
Annahmeschluss ist am:
17.06.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenbergberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Brakel
Bürgermeister Hermann Temme
Am Markt 12 · 33034 Brakel
· Politik

Liste Zukunft Brakel Stefan Heilemann
Bündnis 90 / Die Grünen
Ulrike Hogrebe-Oehlschlager
UWG/CWG Brakel Robert Rissing
CDU Hermann Steinhage

Kostenlose Haushaltsverteilung in Brakel, Zustellung ohne
Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media
5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Wa-
renzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hin-
weise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete
Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wi-
der.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialien
Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Rich-
tigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückge-
sandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen For-
derungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse-
oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert
Rautenberg Media Schadensersatz beim Einreicher. Bei ir-
rümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bild-
nachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung
an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressema-
terials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ih-
re Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen
elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Jana Tegethoff
Fon 02241 260-181
j.tegethoff@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
vimeo.com/rautenbergbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rauten-
berg Media über 80 Städte- und Gemeinde-
zeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-
Partner auch bei DRUCK (Broschüren, Katalo-
ge, Geschäftspapiere...), WEB (Homepage,
Digitale Werbung, Shops...), FILM (Imagefil-
me, Kinospots, Produktfilme...) kennen.



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Immobilien-gesuche

Suche Wohnung zum Kauf
im Raum Brakel/Bad Driburg/
Paderborn +30KM Umkreis. Egal ob
renovierungsbedürftig, vermietet oder
leerstehend. Freue mich auf Anrufe :)
0176/32652918 oder 05253/4010505



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00€

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenbergberg.media



Die Filmlänge von
James Camerons
"Titanic"
entspricht exakt der
Untergangsdauer des
echten Schiffes.



rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenbergberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 11. Juni

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253/2311

Mittwoch, 12. Juni

Apotheke am Alten Markt

Lange Straße 75, 33014 Bad Driburg, 05253/981930

Donnerstag, 13. Juni

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Freitag, 14. Juni

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Samstag, 15. Juni

Rosen-Apotheke oHG

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Sonntag, 16. Juni

Malteser-Apotheke

Marktstraße 4, 37671 Höxter, 05271/33663

Montag, 17. Juni

Marien-Apotheke

Untere Hauptstraße 133, 37688 Beverungen (Dalhausen), 05645/78010

Dienstag, 18. Juni

Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim

Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim, 05233/702050

Mittwoch, 19. Juni

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Donnerstag, 20. Juni

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272/392263

Freitag, 21. Juni

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Samstag, 22. Juni

Hirsch-Apotheke

Lange Torstraße 5, 34439 Willebadessen (Peckelsheim), 05644/1000

Sonntag, 23. Juni

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253/2311

Montag, 24. Juni

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Dienstag, 25. Juni

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Mittwoch, 26. Juni

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Donnerstag, 27. Juni

Apotheke am Alten Markt

Lange Straße 75, 33014 Bad Driburg, 05253/981930

Freitag, 28. Juni

Apotheke am Ansgar

Brenkhäuser Straße 69, 37671 Höxter, 05271/699970

Samstag, 29. Juni

Apotheke St. Georg

Lange Straße 65, 37688 Beverungen, 05273/6081

Sonntag, 30. Juni

Annen-Apotheke

Hanekamp 25, 33034 Brakel, 05272/5245

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag
Angaben ohne Gewähr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Polizei-Notruf | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 |
| • Opfer-Notruf | 116 006 |



• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfall-schublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern



Was haben Parkassistent und Notbremsassistent gemeinsam?

Immer mehr Fahrzeuge sind mit sogenannten Fahrerassistenzsystemen ausgestattet

Parkassistent und Notbremsassistent sind zwei grundverschiedene Fahrerassistenzsysteme (FAS). Der eine unterstützt beim Einparken, der andere warnt vor Kollisionen und hilft in Gefahrensituationen, bestmöglich zu bremsen. Doch eines haben sie gemeinsam: Sie zählen mit dem Spurhalteassistenten zu den beliebtesten FAS der deutschen Autofahrer. Das ergab eine repräsentative Umfrage unter Neuwagenkäufern der Kampagne „bester beifahrer“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) und seiner Partner. Mehr Infos gibt es unter www.bester-beifahrer.de.

Die drei beliebtesten Fahrerassistenzsysteme

Platz 1: Parkassistent

63 Prozent aller Befragten geben

an, einen Parkassistenten in ihrem Neuwagen zu haben. In der komfortabelsten Form hilft der Parkassistent beim Finden der passenden Parklücke. Er schlägt, nachdem der Fahrer die vom Fahrzeug vorgeschlagene Parklücke bestätigt hat, selbstständig im richtigen Moment das Lenkrad ein und übernimmt das Einparken nahezu vollständig. Der Fahrer muss nur noch Gaspedal und Bremse betätigen.

Platz 2: Notbremsassistent

53 Prozent der Befragten sagten in der Umfrage, dass ihr Auto über einen Notbremsassistenten verfügt. Er warnt den Fahrer vor Kollisionen und hilft in kritischen Situationen, bestmöglich zu bremsen. Er ist jederzeit aktiv und kann heikle Situationen erkennen.

Er warnt den Fahrer frühzeitig, verschafft ihm wertvolle Zeit zum Reagieren und unterstützt in Gefahrensituationen beim richtigen Bremsen. Im Notfall bremsst er eigenständig.

Platz 3: Spurhalteassistent

48 Prozent der Befragten geben an, dass ihr Neuwagen mit einem Spurhalteassistenten ausgestattet ist. Er hilft, in der Fahrspur zu bleiben und reduziert Unfallrisiken, die durch unvorsichtiges oder unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur entstehen.

Noch Luft nach oben

Mehr als die Hälfte aller Befragten haben mindestens ein sicherheitsrelevantes FAS an Bord ihres Neuwagens. Holger Küster, Geschäftsführer Automobil-Club Verkehr (ACV) sieht darin einen wichtigen Schritt zur Unfallvermeidung:

„Heute gibt es Notbremsassistenten in mehr als der Hälfte aller Neufahrzeuge. Mit Blick auf die Sicherheit sehen wir aber noch Luft nach oben. Ich empfehle auch Gebrauchtwagenkäufern, auf die Ausstattung mit einem Notbremsassistenten zu achten.“ Zudem sind Kleinwagen vergleichsweise selten mit FAS ausgestattet, Kompakt- und Mittelklasse-Wagen liegen in etwa im Durchschnitt, während Oberklasse-Fahrzeuge und SUVs überdurchschnittlich darüber verfügen. DVR-Geschäftsführerin Ute Hammer appelliert an Hersteller und Käufer: „Ich wünsche mir, dass auch in kleineren und günstigeren Autos vermehrt Fahrerassistenzsysteme eingebaut und dass sie gekauft werden.“ (djd)

Autohaus Totz 

33034 Brakel
Driburger Straße 5
Telefon 0 52 72 / 95 88

37671 Höxter · Zur Lüre · Telefon 0 52 71 / 26 26
E-Mail: info@autohaus-totz.de • Internet: www.honda-totz.de

TOP-SERVICE FÜR ALLE MARKEN ...und alles zu fairen Preisen!

waldhoff 
Autos & Service

OPEL in Brakel Industriestr. 17 TEL 05272 / 39944

1a autoservice 

Josef Breker
Alles rund um's Auto!

FÜR ALLE FABRIKATE ALT UND NEU
REPARATUR & HANDEL
TEL.: 05272 - 54 33
WWW.BREKER.GO1A.DE

KFZ-MEISTERBETRIEB
INH. DIRK BREKER
WARBURGER STR. 18
33034 BRAKEL

Autohaus SEIBERT 

Wir sind Ihr starker Partner im Kreis Höxter!

Brakel 05272 / 3720-0
Höxter 05271 / 9732-0
info@autohaus-seibert.de

 Service
 Nutzfahrzeuge Service
 Audi Service


JAC MOTORS


e-mobilities by **DREEM5**

Auto SOMMER
...seit 1958 Ihr Mobilitätspartner in Brakel

Driburger Straße 8-12 · 33034 Brakel
Telefon (0 52 72) 3 90 15-0
www.ford-sommer.de

Ing.-Büro GERHOLD 
KFZ.-Sachverständige

Plakette fällig?  Auto Partner

Unfallschaden? 

www.ingenieurbuero-gerhold.de